Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 34

Illustration: Aufbruch
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aufbruch „Vergässe hämmer glaub i nüt."

Lieber Spalter!

Auf der Bahnhofstrasse schreitet ein biederer Bauer auf dem Geleise der Strassenbahn. In seinem Rücken naht ein Wagen der Linie I. Der Wagenführer traktiert seine Glocke immer und immer wieder — der Bauer aber weicht nicht aus der Fahrbahn. Der Wagen muss gestoppt werden. Da ersteht folgender Dialog:

Kondukteur: «Chasch nid usem Wäg du dumme Chaib?»

Bauer: «Mo-mol.»

Kondukteur: «Fötzelchaib, Tschumpel, Löli, Schafs....»

Der Bauer erwidert gelassen: «Weiss scho!» A. Sp.

Besondere Merkmale

«Gestern traf ich den Loksch, man kann ihn unmöglich erkennen, er trägt jetzt einen langen Bart.»

«Wieso hast Du ihn erkannt?»

«An meinem Regenschirm, den ich ihm vor Jahresfrist geliehen habe.»

Elmer Citro u. Sprudel
DIE ALPINEN TAFELGETRÄNKE

Feinschmecker essen in Zürich im vorzüglichen Speiserestaurant
Zunfthaus zur Saffran
bekannt für erstklassige Spezialitätenküche. Gesellschaftssäle. Touristenproviant. Karl Seiler, Traiteur, Rathausquai 24; 5 Minuten ab Bahnhof mit Tram 3 u. 4, direkt bei der Haltestelle Rathaus. — Autoparkplatz schräg vis-à-vis.